

# Niederschrift SA/009/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Schulausschusses der Stadt Rheine  
am 28.09.2011

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied /  
Vorsitzende

### Mitglieder:

Herr Detlef Brunsch

FDP

Sachkundiger Bürger

Frau Verena Griggel

CDU

Sachkundige Bürgerin

Frau Monika Lulay

CDU

Ratsmitglied

Herr Udo Mollen

SPD

Ratsmitglied /  
2. Stellv. Vorsitzender

Herr Rainer Ortel

Alternative für Rheine

Ratsmitglied

Frau Theresia Overesch

CDU

Ratsmitglied

Frau Gabriele Rosetti

CDU

Sachkundige Bürgerin

Herr Joachim Siegler

Alternative für Rheine

Sachkundiger Bürger

Frau Ulrike Stockel

SPD

Ratsmitglied

Herr Josef Wilp

CDU

Ratsmitglied

Frau Eva-Maria Brauer

SPD

Vertretung für Frau  
Annemarie Rottmann

Herr Tim Köhler

SPD

Vertretung für Frau  
Waltraud Wunder

**beratende Mitglieder:**

Herr Stephan Krause	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Heike Barnes		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Pfarrer Stephan Buse		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

**Gäste:**

Frau Elisabeth Reckmann-Bigge	Sprecherin Stadtschulleiterkonferenz
-------------------------------	--------------------------------------

**Verwaltung:**

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Otto Reeker	Produktverantwortlicher Schulen
Frau Sabine Völkel	Schriftführerin

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung am 29. Juni 2011**

Es werden zu Form und Inhalt keine Änderungs- und Ergänzungswünsche vorgebracht.

#### **2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 29. Juni 2011 gefassten Beschlüsse**

**Herr Linke berichtet zu TOP 4 und 5:**

##### **„Zu TOP 4, Finanzwirtschaftliches Berichtswesen – Stichtag 31.05.2011**

Der Schulausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

##### **Zu TOP 5, Unterhaltsreinigung in Schulen**

Die städtische Gebäudewirtschaft nimmt die notwendigen Vertragsveränderungen bzw. Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen vor.

Herr Linke teilt auf Anfrage von Herrn Mollen mit, dass die Gebäudewirtschaft zum 01.01.2012 die Verträge zur Unterhaltsreinigung in den Schulen ändern will. Vorher will die Gebäudewirtschaft mit den Schulen erörtern, welche Maßnahmen getroffen werden können, um Schmutzbildungen zu reduzieren. Außerdem sollen die Schulen dazu Stellung nehmen, welche Flächen häufig und welche in großen Reinigungsintervallen gereinigt werden können.“

**Herr Linke berichtet zu TOP 6, 7 und 8:**

##### **„Zu TOP 6, Grundschuleinzugsbereiche**

Dieser Punkt steht heute wieder auf der Tagesordnung.

##### **Zu TOP 7, Sanierung Naturwissenschaften Emsland-Gymnasium**

Der Schulausschuss hat die Ausführungen zur Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume des Emsland-Gymnasiums zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2012 muss entschieden werden, ob im Haushalt 2012 ein Betrag von 115.000 € bereitgestellt werden kann.

## **Zu TOP 8, Aufhebung des kw-Vermerks für die Stelle 1100/Produktverantwortlicher im Fachbereich 1**

Der kw-Vermerk soll zum 01.07.2012 aufgehoben werden.“

Der Haupt- und Finanzausschuss ist in seiner Sitzung am 13.09.2011 dem Empfehlungsbeschluss des Schulausschusses gefolgt und hat den kw-Vermerk aufgehoben.

### **3. Informationen**

#### **3.1 Integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan**

Herr Linke berichtet:

„Der neue Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan wird fristgerecht im 1. Halbjahr 2012 von Herrn Dr. Garbe vorgelegt. Es sollen noch die Anmeldeergebnisse zu den Grundschulen im November 2011, zu den weiterführenden Schulen im Februar / März 2012 und die daraus resultierenden Folgerungen in den Plan aufgenommen werden.“

Herr Dr. Garbe hat im Arbeitskreis Schulstruktur am 22.09.11 und in einer Besprechung mit den Schulleitern der Stadt Rheine am 27.09.11 einen Zwischenbericht gegeben. Dabei hat er darauf hingewiesen, dass auch eine evtl. Schließung des Bundeswehrstandortes Rheine und der dadurch bedingte Wegzug von Familien in der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden muss. Eine offene Frage ist derzeit auch noch, wie schnell die Baugebiete im Stadtgebiet bebaut werden und wie in diesem Zusammenhang die Anmeldezahlen an einigen Grundschulen steigen.“

### **4. Zügigkeiten der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien Vorlage: 352/11**

Herr Linke verweist auf die Vorlage und erklärt, dass der Inhalt der Vorlage mit den betroffenen Schulleiterinnen, Schulleitern und Herrn Dr. Garbe abgestimmt worden ist.

Frau Overesch spricht sich seitens der CDU-Fraktion für die Festlegung der in der Vorlage genannten Zügigkeiten aus.

Herr Mollen spricht sich für SPD-Fraktion gegen die Festlegung der Zügigkeiten aus.

Es solle bis zur Vorlage des neuen integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan bis zum März 2012 gewartet werden, um langfristig die Zügigkeiten festlegen zu können.

Herr Ortel, Fraktion Alternative für Rheine, spricht sich für die Festlegung der Zügigkeiten aus. Am Kopernikus-Gymnasium sei zu erwarten, dass die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2012/13 ansteigen würden. Das Raumprogramm des Kopernikus-Gymnasiums sei auf eine 5-Zügigkeit ausgelegt.

Er befürworte die auf ein Jahr befristete Festlegung von Zügigkeiten. Es solle im Jahr 2012 auf Basis des neuen integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan neu über die Festlegung von Zügigkeiten entschieden werden.

Herr Brunsch, FDP-Fraktion, spricht sich für die Festlegung der Zügigkeiten aus.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat legt für das Schuljahr 2012/13 die Zügigkeiten folgender weiterführender Schulen fest:

Don-Bosco-Hauptschule	3-Zügigkeit
Overberg-Hauptschule	3-Zügigkeit
Elsa-Brändström-Realschule	4-Zügigkeit
Fürstenberg-Realschule	3-Zügigkeit
Kopernikus-Gymnasium	5-Zügigkeit
Gymnasium Dionysianum	4-Zügigkeit
Emsland-Gymnasium	4-Zügigkeit

**Abstimmungsergebnis: 9ja-Stimmen; 4nein-Stimmen**

**5. Grundschuleinzugsbereiche  
Vorlage: 349/11**

Herr Linke verweist auf die Vorlage und teilt mit, dass am 22.09.2011 der Arbeitskreis Schulstruktur über die Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche beraten und sich Herr Dr. Garbe in seiner schriftlichen Stellungnahme, die Teil der Vorlage sei, gegen die Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche ausgesprochen habe.

Frau Overesch erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese den Beschlussvorschlag befürworte und den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche ablehne.

Sie erläutert, der Schulausschuss habe 2008 die Zügigkeit an Grundschulen festgelegt. Es bestünde nicht die Gefahr, dass an einer Schule angebaut und eine andere Schule geschlossen werden müsse.

Frau Overesch betont, der Schulausschuss würde durch die Wiedereinführung von Grundschuleinzugsbereichen in das Wahlrecht der Eltern bei der Anmeldung ihrer Kinder zur Grundschule eingreifen.

Bei der Anmeldung zu weiterführenden Schulen und Kindertageseinrichtungen könnten die Eltern frei entscheiden.

Es sei ein Widerspruch, wenn man das Wahlrecht auf der einen Seite befürworte und auf der anderen Seite ablehne.

Herr Krause teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag vom 07. Oktober 2010 auf Wiedereinführung von Grundschulbezirksgrenzen aufrecht erhalte.

Herr Krause nimmt auf eine Empfehlung von Herrn Dr. Garbe in der Stellungnahme Bezug, welche Bestandteil der Vorlage ist. Herr Dr. Garbe empfiehlt, wenn es faktisch in einzelnen Sozialräumen einer Stadt „Problemschulen“ gebe, deren Situation durch zusätzliche Anreize und Ressourcen, Pädagogik, Sozial- und Elternarbeit, Jugendhilfe, Diagnostik, Qualität der Infrastruktur etc. zu verbessern.

Herr Krause fragt an, ob die Stadt Rheine für Maßnahmen im Rahmen von Pädagogik, für Sozial- und Elternarbeit sowie Jugendhilfemaßnahmen zusätzliches Personal einstelle.

Herr Linke teilt mit, dass auf Grund der Haushaltslage der Stadt Rheine kein zusätzliches Personal eingestellt werden könne. Gleichwohl seien die Schulverwaltung, Mitarbeiter der Abteilungen Jugendhilfe und Migration und die Lehrerschaft der Ludgerusschule Schotthock im Bildungsnetzwerk Schotthock unterstützend tätig.

Herr Linke erklärt, er werde sich in der nächsten Zeit mit der neuen Schulleiterin in Verbindung setzen.

Herr Dr. Winter erklärt, es sei unterstützenswert, Grundschulstandorte qualitativ zu stärken. Die Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche sei seines Erachtens nicht die richtige Maßnahme. Auch bei Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche könnten Eltern wahlweise ihr Kind an einer Bekenntnisschule oder an einer Gemeinschaftsschule anmelden.

Herr Siegler, Fraktion Alternative für Rheine, teilt mit, dass es sehr wichtig sei, Kinder in Wohortnähe zu beschulen.

Er erklärt, die in der Vorlage aufgeführten Argumente gegen die Wiedereinführung von Grundschuleinzugsbereiche seien aus Sicht seiner Fraktion irrelevant. Zu Sicherung von Grundschulstandorten sei es wichtig, die Grundschuleinzugsbereiche wieder einzuführen.

Herr Siegler spricht sich seitens der „Alternative für Rheine“ für die Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen aus.

Herr Mollen legt die Position der SPD-Fraktion dar.

Er erklärt, dass bei Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche Vorteile für die Stadt Rheine, für die Schulen, für die Eltern als auch für die Kinder entstünden und betont, man dürfe bei der Entscheidungsfindung zur Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen nicht nur die Stellungnahme von Herrn Dr. Garbe mit einbeziehen.

Herr Mollen nimmt Bezug auf die in der Vorlage von Herrn Dr. Garbe aufgeführte Pro- und Contraargumentation und betont, dass die Gewichtung der einzelnen Argumente wichtig sei.

Er führt aus, dass aus Sicht der SPD-Fraktion zu erwarten sei, dass Grundschulen in Rheine geschlossen werden müssten. Die Festlegung der Schulbezirksgrenzen verhindere Schülerwanderung und erhöhe somit die Planungssicherheit für die Stadt Rheine. Dieses Argument werde auch durch den Städt- und Gemeindebund bekräftigt. Das Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ müsse in den Grundschulen eingehalten werden. Die Heterogenität der Schülerschaften sei sozialpolitisch gewünscht. Die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft sei ein wichtiger Bestandteil für das Miteinander in den Stadtteilen. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei die Vernetzung der Schule mit den vorschulischen Einrichtungen und Vereinen-

wichtig. Die lokale Bedeutung der Schule im unmittelbaren Wohnumfeld müsse gestärkt werden.

Er führt aus, in Rheine gebe es über hundert Nationalitäten. Das Miteinander von Familie und Schule, Kindergärten und weiteren Einrichtungen im Stadtteil müsse gefördert werden. Durch die Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen würde die Ghettorisierung einzelner Grundschulen verhindert werden.

Herr Mollen nimmt Bezug auf die Vorlage und bemerkt, dass an vier Rheiner Grundschulen Abwanderungen in der Größenordnung von 24 bis 36 Prozent zu verzeichnen sei. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei der Anteil zu hoch.

Herr Mollen geht ein auf ein Contraargument von Herrn Dr. Garbe: „Genehmigungen von Ausnahmen wissen vor allem Eltern bildungsnaher Schichten durchzusetzen, um ihre Kinder an einer vermeintlich besseren Grundschule anzumelden“. Dieses Argument solle aus Sicht der SPD-Fraktion nicht für die Freigabe der Schulbezirksgrenzen angeführt werden.

Herr Mollen führt aus, dass das Argument des freien Elternwillens der SPD-Fraktion bewusst sei. Dennoch seien die Argumente für die Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen aus schul- und gesellschaftspolitisch wesentlich wichtiger. Die SPD-Fraktion werde der Aufhebung der Schulbezirksgrenzen nicht zustimmen. Ein Qualitätsgewinn oder ein ersichtlicher Vorteil durch die Freigabe der Schulbezirksgrenzen sei für alle Beteiligten und auch für die Stadt Rheine nicht zu erwarten.

Herr Brunsch, FDP-Fraktion, spricht sich gegen die Wiedereinführung der Schulbezirksgrenzen aus. Auch bei Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche könnten Kinder auf Antrag der Eltern an einer nicht zuständigen Grundschule beschult werden.

Herr Wilp betont, dass man den Schultourismus an der Ludgerusschule Schott-hock auch mit Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen nicht unterbinden könne.

Er ergänzt, dass es im Einzugsbereich der Grundschulen in Mesum ein Überschneidungsgebiet gebe. Somit könne man nicht mit Klarheit bestimmen, ob Eltern bewusst ihr Kind an der nicht zuständigen Schule angemeldet hätten.

Herr Wilp bekräftigt die Aussage von Herrn Dr. Winter zur Nichtwiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche und spricht sich ebenfalls gegen die Wiedereinführung von Grundschuleinzugsbereichen aus.

Herr Linke betont, es handele sich bei der Entscheidung um einen Abwägungsprozess. Die Stellungnahme von Herrn Dr. Garbe sei unparteiisch. Er befürworte dessen Empfehlung, die Grundschuleinzugsbereiche nicht wieder einzuführen.

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss beschließt in Anlehnung an die Stellungnahme von Herrn Dr. Garbe, welcher von der Stadt Rheine mit der Erstellung des integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplans für die Schuljahre 2012/13 – 2017/18 beauftragt worden ist, Grundschuleinzugsbereiche in Rheine nicht wieder einzuführen.

**Abstimmungsergebnis: 7ja-Stimmen; 6nein-Stimmen**

**6. Beirat für die Berufskollegs in Rheine  
Vorlage: 347/11**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Frau Overesch schlägt für die CDU-Fraktion als Beiratsmitglied Resi Nagelschmidt und als Vertreterin Resi Overesch vor.

Herr Mollen benennt für die SPD-Fraktion als Beiratsmitglied Udo Mollen und als Vertreterin Ulrike Stockel vor.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Es werden seitens der Stadt Rheine in Abstimmung mit den betreffenden Fraktionen für den Beirat der Berufskollegs in Rheine folgende stimmberechtigten Mitglieder entsandt:

Schuldezernent Axel Linke, als Vertreter Werner Lütke-meier

Ratsmitglied Resi Nagelschmidt  
als Vertreterin Ratsmitglied Resi Overesch

Ratsmitglied Udo Mollen  
als Vertreterin Ratsmitglied Ulrike Stockel

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**7. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**8. Anfragen und Anregungen**

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen vorgebracht.

***Ende des öffentlichen Teils:***

***17:54 Uhr***

---

Resi Nagelschmidt  
Ausschussvorsitzende

---

Sabine Völkel  
Schriftführerin